

Immobilienpreise an Nord- und Ostsee: Ein neuer Preisanstieg?

Immobilienpreise an Nord- und Ostseeküste steigen 2025. Sylt erstmals über 14.500 €/m². Küstenreport zeigt Trends und Preisanstiege.

Sylt, Deutschland - Immobilienpreise an der deutschen Nord- und Ostseeküste verzeichnen im ersten Quartal 2025 erneut einen Anstieg. Besonders ausgeprägt ist dieser Trend auf den Nordfriesischen Inseln, wo die Preise für Wohnimmobilien stark anziehen. Laut aktuellen Daten von OE24 liegt der durchschnittliche Quadratmeterpreis auf den Nordfriesischen Inseln bei beeindruckenden 12.294 Euro, was einem Anstieg von 10,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht.

Die teuerste Region in diesem Kontext bleibt Sylt, wo der Quadratmeterpreis aktuell bei 14.597 Euro liegt. Auch hier ist ein Anstieg von 5,3 Prozent zu verzeichnen. Im Gegensatz dazu berichten die Ostfriesischen Inseln von einem durchschnittlichen Quadratmeterpreis von 8.743 Euro, der allerdings einen Rückgang von 2,9 Prozent zeigt. Die günstigsten Immobilien sind weiterhin im Landkreis Wesermarsch zu finden, wo der Quadratmeterpreis bei lediglich 1.833 Euro liegt.

Ostseeküste: Günstigere Preise und hohe Nachfrage

Auf der Ostseeküste zeigt sich ein ähnliches Bild, wobei die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst mit 4.450 Euro pro Quadratmeter die teuerste Region ist. Auch hier verzeichnen Städte wie Rostock (3.730 Euro) und Usedom (knapp 3.600

Euro) vergleichsweise hohe Preise. Erste Analysen zeigen außerdem, dass im Landkreis Vorpommern-Greifswald Immobilienpreise von fast 1.600 Euro pro Quadratmeter erreicht werden, was diese Region zur günstigsten an der Ostsee macht.

Eine hohe Nachfrage nach Immobilien mit Wasserblick, moderner Ausstattung und guter Vermietbarkeit prägt den Markt. Energetische Standards sowie Sanierungsmaßnahmen gewinnen ebenfalls zunehmend an Bedeutung. Der Küstenreport 2023 von Von Poll Immobilien bekräftigt diese Entwicklungen und stellt zudem fest, dass in den letzten Jahren eine anhaltend hohe Nachfrage zu einem Preisanstieg geführt hat.

Marktanalyse und Trends

Obwohl in einigen Regionen, wie den Nordfriesischen Inseln, der Preistrend positiv bleibt, gibt es auch Bereiche, in denen die Preise stagnieren oder sogar fallen. So sanken die Quadratmeterpreise an den Nordfriesischen Inseln im Jahr 2023 um 7,5 Prozent auf durchschnittlich 12.866 Euro, wobei Sylt mit einem Rückgang um 14 Prozent weiterhin als teuerste Insel gilt. Auch in den Ostfriesischen Inseln wurde ein leichter Rückgang des Preises um 0,5 Prozent beobachtet.

Auf dem Festland zeigen die Preise eine negative Tendenz, mit einem Rückgang in den Landkreisen Friesland und Aurich von bis zu 8,6 Prozent. Festzustellen ist, dass das Angebot an Immobilien in diesen Regionen gestiegen ist, während die Nachfrage gesunken ist. Dies führt zu längeren Vermarktungszeiten und verdeutlicht den schwierigen Markt, den Käufer derzeit vorfinden.

Insgesamt bleibt der Immobilienmarkt an der Nord- und Ostseeküste von dynamischen Veränderungen geprägt, die sowohl Chancen als auch Herausforderungen darstellen. Käufer und Verkäufer müssen sich auf ein sich wandelndes Umfeld einstellen, in dem sowohl steigende als auch fallende Preise an der Tagesordnung sind. Aktuelle Entwicklungen zeigen, dass die

Region für Käufer attraktiv bleibt, insbesondere wenn es um hochwertige Immobilien mit speziellen Merkmalen geht.

Details	
Ort	Sylt, Deutschland
Quellen	• www.oe24.at • www.von-poll.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at